



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Opalka, Ute Datum: 18.01.2018	Beschlussvorlage	2018/023
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Investiver Strukturentwicklungsfonds - Förderantrag des ALA für Instandsetzungsarbeiten am Kapitelsaal an der Michaeliskirche

Produkt/e:

571-000 Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	21.02.2018	Ausschuss für Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV
N	12.03.2018	Kreisausschuss

Anlage/n:

Keine

Beschlussvorschlag:

Der Arbeitsgemeinschaft Lüneburger Altstadt ALA wird für die erforderlichen Sanierungsarbeiten am Kapitelsaal einen Zuschuss in Höhe von 16.210,- € aus den Mitteln des investiven Strukturentwicklungsfonds – Sparte „Denkmal-Schutz“ gewährt. Die Mittel stehen noch aus dem Haushaltsjahr 2017 zur Verfügung.

Sachlage:

Vor Beginn der Bauarbeiten für den Neubau der Kreisverwaltung fanden im Jahr 1978 archäologische Untersuchungen auf dem Klosterhof des Michaelisklosters statt. Nach der Auswertung durch die Archäologen wurden die Klosterreste abgetragen. Erhalten blieb der Teil des Klosters, der unmittelbar an die Michaeliskirche anschloss. Hier standen Reste des Kapitelsaales, des ehemaligen Hauptversammlungsraumes der Benediktiner-Mönche. Es gab verschiedene Planungen für den Umgang mit diesen Bauteilen, vom Verfüllen über einen Teilausbau als Sitzungsraum bis zur Herstellung einer Galerie mit Teeküche und Sanitärräumen. Der Kreisausschuss beschloss am 28.10.1980 aus Kostengründen, die Reste des gesamten Kapitelsaales abzureißen.

Im November 1980 wandte sich ein Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Lüneburger Altstadt (ALA) an den damaligen Oberkreisdirektor Harries und bot an, die überdachten kleineren Reste des Kapitelsaales mit ALA-Mitteln zu erhalten, abzusichern und zu restaurieren. Der übrige Rest des Kapitelsaales sollte nicht abgebrochen, sondern mit Erde verfüllt werden, um späteren Generationen die Möglichkeit des Ausgrabens und einer Restaurierung zu geben.

Am 22. Dezember 1981 wurde eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis und dem ALA geschlossen. Der ALA verpflichtete sich, die vorhandenen Reste des Kapitelsaales zu restaurieren sowie die gesamte Anlage für die Dauer des Vertrages (20 Jahre mit jeweils 2-jähriger Verlängerung) zu unterhalten und baulich zu sichern. Im Gegenzug räumte der Landkreis dem ALA die unentgeltliche Nutzung des Geländes, auf dem sich der Kapitelsaal befindet, ein.

Der ALA nutzt den Raum zu Vereinszwecken (Sitzungen, kleinere Familienfeiern, max. 25 Personen). Die Möblierung besteht aus einfachen Holztischen und -bänken. Der Raum hat eine Fußbodenheizung, isolierverglaste Fenster sowie eine Pantry-Küche. Unter der Treppe gibt es eine Toilette. Zur Verringerung der Feuchtigkeitsbelastung wurde eine Lüftung eingebaut. Eine Musikbeschallung des Veranstaltungsraumes oder der Freifläche ist nicht möglich, weil sich die Nachbarn gestört fühlen. Der ALA pflegt und unterhält auch den nicht überdachten Bereich des Kapitelsaales.

In diesem Jahr sind nun etwas umfangreichere Instandsetzungsarbeiten geplant:

- Restauratorische Arbeiten am Mauerwerk und an den Putzflächen
- Ersetzen und Ergänzen geschädigter Ziegel und Formsteine
- Erneuerung geschädigter Putzflächen
- Erneuerung des Außenanstriches von Fenstern und Türen

Baufaufnahme, Planung und Bauüberwachung werden als Eigenleistung erbracht.

Die Kostenzusammenstellung ergab einen Betrag in Höhe von 16.210,00 €. Der ALA bittet den Landkreis, die Maßnahme in dieser Höhe zu fördern. Haushaltsmittel sind im investiven Strukturentwicklungsfonds – Sparte Denkmalschutz – (Restmittel aus dem Jahr 2017) vorhanden.